



## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>2</b>
Verwendete Abkürzungen und Umrechnung von SWS in A und C .....	2
<b>Lehrveranstaltungen der IKAÖ</b> .....	<b>3</b>
Typ D2 .....	3
Typ D0 .....	4
Typ D1 .....	5
Typ E .....	5
<b>Lehrveranstaltungen der Fakultäten und der KL</b> .....	<b>9</b>
Interfakultäre Veranstaltungen .....	9
Evangelisch-theologische Fakultät .....	12
R. + ww. Fakultät .....	13
Staats- und Verwaltungsrecht, Kirchenrecht .....	13
Theoretische Nationalökonomie .....	14
Praktische Nationalökonomie .....	15
Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europarecht .....	16
Med. Fakultät .....	17
Psychiatrie .....	18
Komplementärmedizin .....	18
Physiologie .....	19
Vet.-med. Fakultät .....	20
Phil.-hist. Fakultät .....	21
Philosophie .....	21
Psychologie .....	22
Geschichte .....	24
Ethnologie .....	25
Phil.-nat. Fakultät .....	26
Physik .....	26
Chemie .....	27
Zoologie .....	29
Pflanzenphysiologie .....	34
Systematische Botanik und Geobotanik .....	35
Geographie .....	38
Centre de formation du Brevet secondaire .....	41
Sekundarlehrant .....	43
<b>Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen</b> .....	<b>46</b>
<b>Basisveranstaltungen des Lehrprogrammes Mensch-Gesellschaft- Umwelt (MGU) der Universität Basel</b> .....	<b>47</b>
<b>Prüfungen</b> .....	<b>51</b>
ISAÖ .....	52



# Einleitung

## Grundlagen des kommentierten Studienführers

Rechtsgrundlage für die Studien in Allgemeiner Ökologie an der Universität Bern ist das "Reglement über die Studiengänge und Prüfungen in Allgemeiner Ökologie" des Forums für Allgemeine Ökologie vom 17. Juni 1991 (teilrevidiert am 24. Juni 1996) mit seinen Anhängen.

Zur Information der Studierenden geben wir einen kommentierten Studienführer heraus. Dieser teilt sich in folgende Teile auf:

- Wegleitung zu den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie
- Veranstaltungsvorschau (semesterweise erscheinend, hier vorliegend), in der die im Kleinen und Grossen Studiengang anrechenbaren Veranstaltungen aufgeführt sind.

Die oben genannten Unterlagen können auf der IKAÖ bezogen werden. Wer sich für die Studien in Allgemeiner Ökologie anmeldet (s. S. 69), erhält diese Dokumente und regelmässig weitere Informationen zugestellt.

## Dank

Die Koordinationsstelle dankt allen Dozierenden für die Informationen zu den Lehrveranstaltungen. Diese ermöglichten die Herausgabe des vorliegenden Studienführers.

## Mutationen

Die Veranstaltungsvorschau wird an alle Studierenden der Allgemeinen Ökologie und weitere Interessierte versandt. Um die regelmässige Zustellung zu gewährleisten, bitten wir um Mitteilung allfälliger Adressänderungen. Wer neu in den Verteiler der Veranstaltungsvorschau aufgenommen oder daraus gestrichen werden möchte, wird ebenfalls um eine kurze schriftliche Mitteilung an die IKAÖ gebeten.

## Verwendete Abkürzungen und Umrechnung von SWS in C/E

SWS: Semesterwochenstunden

C / E: Credits, gemäss European Community Course Credit Transfer System (ECTS).

Wenn nichts anderes angegeben ist, dann entspricht 1 SWS = 1.5 C/E.

TSP: Teilschwerpunkt

IKAÖ: Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie

ISAÖ: Interfakultäre StudentInnenschaft der Allgemeinen Ökologie

KL: Konferenz der Lehrerbildungsinstitutionen

## Impressum

Redaktion, Layout und Satz: Urs Wittwer

Lehrveranstaltungen: Nach Eigendeklaration der Durchführenden

Umschlag: Atelier Mühlberg, Basel

Druck: Ruedi Druck AG, Bern



# Lehrveranstaltungen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie

## Typ D2

<b>S0001</b>	<b>Interdisziplinäre Projekte in Allgemeiner Ökologie</b> Prof. <b>Ruth Kaufmann-Hayoz</b> , gemeinsam mit Dres. <b>Manuel Flury, Marco Giacometti, Ueli Haefeli, Patricia Holm</b> sowie <b>Daniel Brändli, Christine Künzli, Daniel Matti</b> , und <b>Marianne Tiefenbach</b>
Ort und Zeit:	Nach Vereinbarung Am Schlussblock vom Donnerstag, den 17.6.99 von 8.30-17 sind ZuhörerInnen erwünscht; Ort: Gesellschaftstr. 6, Raum 1, 1. UG.
Umfang:	5 SWS, 7 C/E
Kontaktperson:	Dr. Manuel Flury, IKAÖ, Tel. 031/631 39 52
Projektgruppen:	-Umweltverantwortliches Alltagshandeln Betreuung: Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz, Silvia Ulli-Beer  -Rosenhornbahn Betreuung: Dr. Manuel Flury, Daniel Matti  -Seftigenstrasse Betreuung: Dr. Ueli Haefeli, Daniel Matti  -Jugend und Umwelt Betreuung: lic.phil. et dipl. LSEB Christine Künzli  -Naturgefahren Betreuung: lic.phil.hist. Daniel Brändli  -Schafe, Schalenwild und ihre Lebensräume in den Schweizer Alpen Betreuung: Dr. Marco Giacometti  -Gemeinwerk in der Landschaftspflege Betreuung: Marianne Tiefenbach
Voraussetz.:	Besuch des einführenden interdisziplinären Seminars in Allgemeiner Ökologie (Typ D1). Ein Einstieg in die obgenannten Projektgruppen ist im Sommersemester nicht mehr möglich.
Didakt. Ziele:	- Vertiefung der Kenntnisse in Allgemeiner Ökologie durch spezifische Gruppenthemen. - Einübung und Reflexion interdisziplinären wissenschaftlichen



- Arbeiten in fächerübergreifenden Gruppen.
- Schulung von Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationskompetenz und Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit
- Literatur: Wird in den Projektgruppen bekannt gegeben
- Wiederholung: Sommersemester 2000 (Obligatorische Vorbereitungsarbeiten, Wintersemester 99/00)

## Typ DO

**S0002**

### **Basiskurs: Komplexe Problemkreise in der Allgemeinen Ökologie**

Prof. **Ruth Kaufmann-Hayoz**, gemeinsam mit Dres. **Manuel Flury, Patricia Holm, Ueli Haefeli**, lic.phil. **Antonietta Di Giulio** und lic.phil. et dipl. LSEB **Christine Künzli**

- TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
- Zeit: Donnerstag, 14-16
- Ort: Nach Anschlag
- Beginn: 25. 3. 99
- Kontaktperson: Christine Künzli, IKAÖ, Tel. 631 39 58
- Umfang: 2 SWS, 2C/E

Inhalt: Zentrale Begriffe wie "Allgemeine Ökologie", "Ökologie", "Umweltwissenschaften", "Umweltproblem", "System", "Komplexität", "nachhaltige Entwicklung" werden eingeführt. Strukturierungsmöglichkeiten für komplexe Mensch-Umwelt-Beziehungen werden dargestellt. Ausgewählte ökologische Problemkomplexe (z.B. Klimaveränderung, Abnahme der Artenvielfalt) werden exemplarisch unter dem Blickwinkel verschiedener natur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen betrachtet.

- Didakt. Ziele: Lernziele: die Studierenden...
- können zentrale Begriffe diskutieren
  - kennen gängige Modelle, die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur darstellen
  - kennen Strukturierungsinstrumente für die Analyse von Umweltproblemen und sind in der Lage, ausgewählte Instrumente anzuwenden
  - können ihr eigenes und zur Verfügung gestelltes Wissen auf Umweltprobleme anwenden
  - wissen um die Notwendigkeit der interdisziplinären Bearbeitung von Umweltproblemen
  - kennen Beiträge verschiedener Disziplinen zur gesamtheitlichen Analyse von Umweltproblemen

Voraussetz.: Keine



**Bemerkungen:** Studentinnen und Studenten, welche den Basiskurs im SS 99 besuchen wollen, sollen sich bitte an der IKAÖ einschreiben. Die Einschreibelisten befinden sich im Parterre (Treppenhaus), Falkenplatz 16, 3012 Bern. Zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt auf unserer Homepage anzumelden: <http://ikaoewww.unibe.ch>.

**Wiederholung:** Jedes Sommersemester

## Typ D1

**Vorschau:** **Einführendes interdisziplinäres Seminar in Allgemeiner Ökologie (D1)**

Prof. **Ruth Kaufmann-Hayoz**, gemeinsam mit MitarbeiterInnen der IKAÖ

**Zeit:** Einführungsblock mit Exkursionen. Blockveranstaltung im Wintersemester 99/00 vom 18.10.99 bis 22.10.99.

**Bemerkungen:** **Schriftliche Voranmeldung bis 15. Juli 1999 bei der IKAÖ (vgl. Formular auf Seite 68) erforderlich!**

## Typ E

**S0005** **Kolloquium zum Forschungsprojekt "Umweltverantwortliches Alltagshandeln in kommunalen Umfeldern: Theoretische Analyse, empirische Untersuchung und Überwindung von Veränderungshindernissen": Schlüsselkonzepte umweltrelevanten Handelns**

Dipl.-psych. et lic.phil. **Wolfgang Gessner**

**Typ:** E

**TSP:** Umweltverantwortliches Handeln

**Zeit:** Mittwoch 10-12

**Ort:** Wöschhüsli

**Beginn:** 24. 3. 99

**Kontaktperson:** Dipl.-psych. et lic.phil. W. Gessner, Tel: 031/631 39 53

**Umfang:** 2 SWS

**Inhalt:** Das Kolloquium basiert auf einem Forschungsprojekt des Schwerpunktprogramms Umwelt des Schweizer Nationalfonds, in dem als theoretischer Teil sog. "Schlüsselkonzepte" (SK) des umweltverantwortlichen Handelns erarbeitet werden (1. Wertorientierung, 2. Kontrollattribution, 3. Nebenfolgenwahrnehmung, 4. Risikoperzeption, 5. Intentionsbildung, 6. Prognosendynamik, 7. Menschliches Versagen, 8. Struktureller Zwang, 9. Selbstmanagement, 10. Perspektivenübernahme, 11. Prosoziale Orientierung, 12. Kooperatives Handeln, 13. Gewohnheitsbildung). Diese SK, von denen einige bereits im letzten Semester behandelt wurden, werden in



diesem Semester nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen im Zusammenhang ihrer laufenden Projektarbeiten ausgewählt und weiterbehandelt. In eher theoretischer Orientierung wird dies besonders "Intentionsbildung" sein, unter Einbezug von "Struktureller Zwang" als Analyse der Restriktionen umweltrelevanten Handelns. Ein zweiter Schwerpunkt wird die Besprechung der Auswertung und Interpretation empirischer Untersuchungen sein, insbesondere eines Fragebogens zu den SK sowie von Interviews von GAP-Teilnehmern anhand der SK und anderer, gemeindepsychologischer Ansätze. Daneben wird die Auswertung einer „Zukunftswerkstatt“ zu den Problemen umweltverantwortlichen Handelns fortgesetzt. Schliesslich werden Interviews mit GemeindevertreterInnen zu deren Annahmen und Wissensstrukturen über Voraussetzungen und Folgen von Massnahmen in Gemeinden weiter ausgewertet und mit der Systemsoftware STELLA modelliert. Weitere Themen können aus den im Verlauf des Kolloquiums sich ergebenden Interessen und Schwerpunkten der Teilnehmenden entwickelt werden.

Didakt. Ziele:

1. Verständnis für Theorien individuellen Handelns und die damit verbundenen Begrifflichkeiten gewinnen.
2. Lernen, diese abstrakten Konzepte auf die Bedingungen unserer alltäglichen Lebenswelt anzuwenden.
3. Analysieren und verstehen, welche Restriktionen umweltverantwortlichem Handeln im Wege stehen.
4. Methoden der Auswertung und Interpretation theoriebezogener empirischer Untersuchungen kennenlernen.

Voraussetz.:

Keine Spezialkenntnisse, aber Bereitschaft zur Lektüre von vorgeschlagenen Texten zu den SK und von Texten (bes. Arbeitspapieren) der ProjektmitarbeiterInnen, sowie Bereitschaft zur mündlichen Mitarbeit. Auch Nicht-AÖ-Studierende sind willkommen.

Literatur:

Ein Reader zu den SK wurde bereits abgegeben, kann aber von NeuteilnehmerInnen angefordert werden.

**S0006**
**Umweltpolitik und Politik nachhaltiger Entwicklung in der Schweiz**

Dr. Adrian Vatter

Typ:

A\*    B    C

TSP:

Umweltverantwortliches Handeln

Zeit:

-Einführung

an der Uni Bern:    15. April 1999, 14-16 (oder)

an der Uni Basel:  16. April 1999, 14-16

-Block:

                   6. und 7. Mai 1999, jeweils 10-16.30 in  
Bern (und)

-Block:

                   3. und 4. Juni 1999, jeweils 10-16.30 in  
Basel

Ort:

Bern: Unitobler, nach Anschlag

Kontaktperson:

Adrian Vatter, Institut für Politikwissenschaft

Lerchenweg 36, 3000 Bern 9

Umfang:

2 SWS

Vorbemerkung:

Gemeinsame Veranstaltung der IKAÖ (Uni Bern) und MGU (Uni Basel): Die Einführung erfolgt getrennt für die Studierenden der jeweiligen Universität. Anschliessend finden zwei gemeinsame Blöcke in Bern bzw. Basel statt, die von allen Studierenden belegt werden.

Inhalt:

Verlauf und Phasen der schweizerischen Umweltpolitik/Politik nachhaltiger Entwicklung seit den 1950er Jahren bis heute.

Schwerpunkte/Fallbeispiele: Entstehungsprozesse des schweizerischen Umweltschutzgesetzes und Revisionen des USG; CO<sub>2</sub>-Gesetz, Umsetzung der Rio '92-Beschlüsse in der Schweiz.

Analyse und Evaluation neuer Modelle für eine Politik nachhaltiger Entwicklung: Mediationsverfahren, Zukunftsrat als dritte Parlamentskammer, Modell Öko-Rat u.a.

Didakt. Ziele:

- Entstehung, Entwicklung und Phasen der schweizerischen Umweltpolitik und der Politik nachhaltiger Entwicklung in der Schweiz kennenlernen.
- Eigenschaften politischer Entscheidungs- und Vollzugsprozesse am Beispiel der schweizerischen Umweltpolitik verstehen und die Ursachen für die Schwierigkeiten einer effektiven Politik der nachhaltigen Entwicklung abschätzen können.
- Lösungsansätze für eine effektivere Politik nachhaltiger Entwicklung unterbreiten und evaluieren können.

Methodik:

Blockseminar mit Vorlesung und Diskussionen sowie Gruppenarbeiten und Referate der Studierenden.

Bemerkungen:

\*Die Vorlesung kann nur für Studierende der Fachrichtung Politolo-



	<p>gie als A-Veranstaltung angerechnet werden. Zudem kann die Veranstaltung in diesem Fach auch ausserhalb der Allgemeinen Ökologie als Teil des Fachstudiums angerechnet werden, sofern eine schriftliche Arbeit nach Anforderungen des Dozenten geschrieben wird.</p>
Voraussetz.:	Keine
Literatur:	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben
Wiederholung:	Offen
<b>S0007</b>	<b>Kolloquium in Allgemeiner Ökologie</b> Prof. <b>Ruth Kaufmann-Hayoz</b>
Zeit:	4 Donnerstage, 12-14
Ort:	Hauptgebäude, nach Anschlag
Kontaktperson:	Dipl. psych. Wolfgang Gessner, Tel. 631 39 53
Inhalt:	<p>Präsentiert werden Forschungsarbeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie.</p> <p>Detailprogramm nach Anschlag.</p>
Voraussetz.:	Keine
Bemerkungen:	Die Veranstaltungen sind öffentlich und gratis
<b>S7529</b>	<b>Entwicklungszusammenarbeit und nachhaltige Ressourcennutzung. In Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut</b> Dr. <b>Manuel Flury</b>
Typ:	A B C E
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Donnerstag 20./ 27. Mai 99, sowie 3./10. Juni 99, jeweils 14-18 Uhr
Kontaktperson:	Dr. Manuel Flury, Tel: 031/ 631 39 52
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	<p>"Umwelt" bzw. "Ökologische Verträglichkeit" gehören zu den wichtigsten Dimensionen der internationalen EZA. Die Förderung nachhaltigeren Ressourcenmanagements ist ein prioritäres Betätigungsfeld der EZA. Die Entwicklungszusammenarbeit bewegt sich in einem grundsätzlichen Dilemma zwischen Armutsorientierung (Stichwort: Solidarität) und Beitrag zu globaler (Umwelt-) Sicherheit. In der konkreten Arbeit stehen sich diese beiden Orientierungen oft gegenüber. Die Veranstaltung vermittelt Grundzüge der Debatte um "Um-</p>





	welt und Entwicklung" und umweltpolitische Strategien der EZA. Darauf aufbauend werden wir Ansätze der schweizerischen EZA im Bereich "Umwelt" anhand von konkreten Landesprogrammen und Projekten diskutieren und die Konsequenzen des Dilemmas der EZA zwischen Solidarität und globaler Sicherheit beurteilen.
Didakt. Ziele:	Die Studierenden kennen die wesentlichen Politiken, Strategien und Instrumente, mit denen die (schweizerische) Entwicklungszusammenarbeit (EZA) nachhaltigere Nutzung der natürlichen Ressourcen fördert, erkennen das internationale politische Umfeld, in welchem sich die EZA bewegt und können ihre politische und strategische Ausrichtung im Bezug auf Ressourcenmanagement beurteilen.
Voraussetz.:	Keine besonderen. Die Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung "Nachhaltige Regionalentwicklung in Ländern des Südens" (PD Urs Wiesmann).

## Vortragsreihe des Collegium Generale

Die Vortragsreihe des Collegium Generale vom Sommersemester 99 kann dem Studium in Allgemeiner Ökologie nicht angerechnet werden. Deshalb werden auch keine Ergänzungsveranstaltungen zum Collegium Generale aufgeführt.

## Lehrveranstaltungen der Fakultäten und KL

### Interfakultäre Veranstaltungen

**Goethes Bedeutung für eine Erneuerung der Natur- und Humanwissenschaften. Öffentliche interdisziplinäre Vorlesungsreihe zum 250. Geburtstag Goethes**

TSP:	Dr. med. <b>Peter Heusser</b> und verschiedene Referenten
Zeit:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen Dienstag 20.15-21.30
Ort:	Aula im Hauptgebäude
Beginn/Dauer:	5.1.1999 bis 22.6.99
Kontaktperson:	Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin, Imhoof-Pavillon, Inselspital, 3010 Bern, Tel: 031/632 97 58
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Öffentliche interdisziplinäre Vorlesungsreihe zum 250. Geburtstag



	Goethes über die Aktualität von Goethes naturwissenschaftlichem Werk mit spezieller Berücksichtigung der Biologie und der Farbenlehre.
Bemerkungen:	Die Veranstaltung ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar
Wiederholung:	Keine
<b>S0031</b>	<b>Umweltepидemiologie: Konzepte, Möglichkeiten und Grenzen. Eine interdisziplinäre, öffentliche Veranstaltung im Rahmen des viersemestrigen Zyklus des gesamtuniversitären Schwerpunkts Ökologie/Umweltwissenschaften</b> Prof. Dr. med. <b>Theo Abelin</b>
Typ:	A B C
TSP:	Umwelt und Gesundheit
Zeit:	Mittwoch 16-18, fünf zweistündige Veranstaltungen in der ersten Semesterhälfte
Ort:	Hauptgebäude, HS 45
Beginn:	24. März 99
Kontaktperson:	Prof. Dr. med. Theo Abelin Institut für Sozial- und Präventivmedizin Finkenhübelweg 11, 3012 Bern Tel: 631 35 11, Fax: 631 35 20 Email: abelin@ispm.unibe.ch
24. März 1999	<i>Die Epidemiologie als umweltwissenschaftlicher Forschungsansatz</i> a) <i>Prinzipien und Geschichte</i> b) <i>Warum ist die Forschungsmethodik so wichtig?</i> Prof. Dr. med. Th. Abelin, PD Dr. phil. Ch.E. Minder, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern Diskussionsleitung: Prof. Dr. T. Abel, Universität Bern
14. April 1999	<i>Luftverschmutzung und Gesundheit: Evidenz und Ausmass des Zusammenhangs</i> a) <i>Der internationale Stand</i> b) <i>Studien in der Schweiz; Kosten für die Allgemeinheit</i> Dr. med. Ch. Braun-Fahrländer, Dr. med. Nino Künzli, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel Diskussionsleitung: Prof. Dr. P. Gehr, Universität Bern
5. Mai 1999	<i>Epidemiologie als Orientierungshilfe in Umweltkatastrophen</i> a) <i>Fallstudie "Schweizerhalle" und Lehren für die Katastrophenplanung</i> b) <i>Epidemiologie als Führungsinstrument in Katastrophensituationen</i> Frau Prof. Dr. med. U. Ackermann-Liebrich, Institut für Sozial- und



	Präventivmedizin der Universität Basel, Dr. med. A. Cadotsch, MPH Diskussionsleitung: Prof. Dr. Th. Abelin, Universität Bern
2. Juni 1999	<i>Krebs als Folge radioaktiver Strahlen</i> <i>a. Radioaktive Strahlen und Krebs</i> <i>b. Krebs als Tschernobylfolge</i> Frau PD Dr. med. C. Als, Chem. Zentrallabor, Inselspital Bern, Prof. Dr. med. Th. Abelin, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern Diskussionsleitung: Dr. med. C. Ruchti, Universität Bern
23. Juni 1999	<i>Epidemiologische Evidenz als umweltpolitische Entscheidungsgrund- lage</i> Prof. Dr. med. H. Krueger, Institut für Hygiene u. Arbeitsphysiologie, ETH Zürich, Dr. J. Baumann, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern Diskussionsleitung: NR. Rud. Strahm
Didakt. Ziele:	Der Kurs soll Studierende und andere Interessierte aller Studien- richtungen in die Konzepte, Möglichkeiten, Ergebnisse und Anwen- dungen der Epidemiologie als Forschungsansatz im Schnittpunkt zwischen Umwelt, Gesundheit und Politik einführen. Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, Situationen und Fragestellungen zu erkennen, in denen der Einsatz des epidemiolo- gischen Ansatzes in Betracht gezogen werden sollte.
Voraussetz.:	Interesse
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Gutzwiler, F., Jeanneret, O. (Hrsg.), Abelin, Th., Ackermann- Liebrich, U., Paccaud, F., Rougemont, A. (Mithrsg.) 1996: Sozial- und Präventivmedizin Public Health. Huber. Bern. Speziell Kap. 3.2: Epidemiologie und Gesundheitsstatistik, pp. 55-107; Kap. 9: Physische Umwelt und Gesundheit, pp.431-468.</li><li>- Beaglehole, R., Bonita, R., Kjellström, T. 1997: Einführung in die Epidemiologie. Hans Huber. Bern. (Originalausgabe in engli- scher Sprache: WHO Genf: 1993)</li><li>- World Health Organization, 1992: Our planet, our health. Report of the WHO commission on Health and Environment. WHO. Genf.</li><li>- Steenland, K., Savitz, D.A. (Hrsg.) 1997: Topics in Environmen- tal Epidemiology. Oxford University Press. New York.</li></ul>
<b>S6059/3164</b>	<b>Medienthemen im Dialog: Forschungserträge</b> Prof. Dr. <b>Roger Blum</b> , gemeinsam mit Proff. Dr. <b>Rudolf Groner</b> <b>Dr. Ernest W. B. Hess-Lüttich</b> , Dr. <b>Ruth Meyer-Schweizer</b>
Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen



Zeit:	Dienstag 12.30-14.00, 14-täglich
Ort:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. R. Groner (Psychologisches Institut)
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	In dieser Veranstaltung sollen abgeschlossene Arbeiten zu Medienthemen von Studierenden der Medienwissenschaft, der Soziologie, der Psychologie und der Germanistik vorgestellt und diskutiert werden. Das Kolloquium ist als interdisziplinärer Ort des Austauschs studentischer Forschungserträge gedacht. Die Teilnahme daran ist freiwillig, doch werden alle Studierenden der Medienwissenschaft, die eine Facharbeit erfolgreich abgeschlossen haben, eingeladen, am Kolloquium teilzunehmen und über ihre Facharbeit zu berichten.
Didakt. Ziele:	Informationen über einschlägige Forschungsarbeiten
Voraussetz.:	Grundkenntnisse in Sozialwissenschaften
Literatur:	Reader wird verkauft
Wiederholung:	Jedes zweite Semester

## Evangelisch-theol. Fakultät

**S1042**

**Vorlesung und Seminar: Texte zur kumenischen Kapitalismuskritik (Rosa Luxemburg und Helmut Gollwitzer)**

PD Dr. Peter Winzeler

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 16-18
Ort:	Unitobler
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Luxemburgs Begriff der Reproduktion als Ansatz heutiger Wirtschaftsethik und ihre theologische Aufarbeitung bei Helmut Gollwitzer.
Didakt. Ziele:	Vermittlung von Grundkenntnissen
Literatur:	- Luxemburg, Rosa: Die Akkumulation des Kapitals, Werke, Bd. 5. - Gollwitzer, Helmut, 1976: Die kapitalistische Revolution.



**S1044**

**Vorlesung: Schöpfung oder Evolution. Grundprobleme im Verhältnis von Schöpfungstheologie und Naturwissenschaften**

Prof. Dr. **Wolfgang Lienemann**

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 10-12 und 12-13 (Kolloquium, Diskussion zur VL)
Ort:	Nach Anschlag
Beginn:	31. 3. 99
Kontaktperson:	Prof. Dr. Wolfgang Lienemann, Pilgerstrasse 35, 4055 Basel
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Dialog Theologie - Naturwissenschaft, Grundfragen im Schwerpunkt Evolutionsparadigma</li><li>2. Schöpfungsethik als Umweltethik, Schwerpunkt Albert Schweitzer</li><li>3. Umweltverantwortliches Handeln</li></ol>
Didakt. Ziele:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Für Theologen: Vermittlung naturwissenschaftlicher und ökologischer Probleme und Theorien</li><li>2. Für Nichttheologen: Einführung in theologisches Gespräch über "Schöpfung" (was heisst das?)</li></ol>
Voraussetz.:	Begleitende Lektüre (Reader) Kritische Diskussion
Bemerkungen:	Für philosophisch Interessierte werden der Besuch der VL von PD Dr. Hans Peter Lichtenberger (S1061: Geschichte des philosophischen Naturverständnisses) und unseres gemeinsamen Platon-Seminars (S1060: Seminar: Platon, Timaios) empfohlen. Diese beiden Veranstaltungen sind an die Studiengänge in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar.
Wiederholung:	Offen

**R.+ww. Fakultät**

**Staats- und Verwaltungsrecht, Kirchenrecht**

**S3066**

**Aktuelle Probleme des Umweltrechts: Schweiz-EG-Rechtsvergleichung**

Prof. Dr. **Diemut Majer**

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Montag, 16-19, alle 14 Tage
Ort:	Hauptgebäude, HS 28



Kontaktperson:	Esther Wyss, Seminar für öffentliches Recht
Umfang:	1 SWS, 1,5 C/E
Inhalt:	Erörtert werden nach einer kurzen Einführung in Begriffe und Rechtsgrundlagen des Umweltschutzrechts praktische Fälle aus der kantonalen und bundesgerichtlichen Rechtssprechung. Ausblicke auf EG-Recht und verwandte Rechtsgebiete (rechtsvergleichend) schliessen sich an. Den Studierenden werden auf diese Weise ("learning by doing") die praktische Relevanz des Umweltschutzrechts nahegebracht und allfällige Konflikte mit ökonomischen Begriffen/Interessen aufgezeigt (z.B. EG-Recht)
Voraussetz:	Kenntnisse und Interesse am Umweltrecht
Didakt. Ziele:	Problembewusstsein vermitteln, Verhältnis Recht und Umwelt klären, normativer Ansatz für Technik- und Umweltrecht. <ul style="list-style-type: none"><li>- Verstehen der Umweltnormen in ihrer Grundstruktur.</li><li>- Verstehen der Zusammenhänge zwischen den einzelnen Umweltschutzrechtsgebieten.</li><li>- Besprechung und selbständiges Lösen praktischer Fälle.</li></ul>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- USG 1997</li><li>- Gewässerschutzgesetz (GSG) von 1996</li><li>- Natur und Heimatschutzgesetz von 1996</li><li>- P. Saladin, 1989: Recht. S. 1 ff.</li><li>- Weitere Texte in der Vorlesung</li></ul>
Wiederholung:	Geplant; mit zum Teil wechselnden Schwerpunkten.

### **Theoretische Nationalökonomie**

**S3101**

#### **Einführung in die Umweltökonomie**

Prof. **Gunter Stephan**

Typ:	A B
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Vorlesung: Montag 14-16 Kolloquium: Mittwoch 16-18, alle 14 Tage
Ort:	Nach Anschlag
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. Gunter Stephan
Umfang:	3 SWS
Inhalt:	Ökologische Grundlagen, Umweltprobleme als Allokations- und Kooperationsprobleme, umweltpolitische Instrumente, politische Durchsetzbarkeit, Verhandlungs- und Verteilungsaspekte.



Voraussetz.: Abgeschlossenes Einführungsstudium  
Literatur: - Stephan, G., Ahlheim M.: Ökonomische Ökologie. Springer 1996  
Wiederholung: Jedes Sommersemester

**S3102**

**Blockseminar: Angewandte Mikroökonomie. Economics of Global Change**

Prof. **Gunter Stephan**

Typ: A B  
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie  
Zeit: Blockseminar. Vorbesprechung noch offen.  
Kontaktperson: Dr. G. Müller-Fürstenberger, Tel. 631 45 10  
Umfang: 3 SWS

Inhalt: Das Seminar richtet sich an StudentInnen, die sich für die aktuelle Forschung im Bereich der angewandten Mikroökonomie interessieren. Thema Sustainable Development.

Voraussetz.: Abgeschlossenes Grundstudium

Wiederholung: Jedes Semester

**Praktische Nationalökonomie**

**S3115**

**Touristischer Verkehr in Theorie und Praxis**

Prof. Dr. **Hans Ruedi Müller**

Typ: A B C  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
Zeit: Dienstag 14-16, erste Semesterhälfte  
Kontaktperson: Sekretariat 631 37 11  
oder Fabian Schmid 631 33 87  
Umfang: 1 SWS

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt einen vertieften Einblick in Strukturen und Bedeutung touristischer Verkehrsmittel. Am Fallbeispiel der Seilbahnen werden die Aufgaben und Probleme touristischer Spezialverkehrsmittel diskutiert. Referenten schaffen einen zusätzlichen Praxisbezug.



**S3116**

**Freizeit und Tourismus IV: Aspekte einer nachhaltigen Freizeit- und Tourismuspolitik**

Prof. Dr. Hans Ruedi Müller

Typ: A B C  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
Zeit: Donnerstag 15-17  
Kontaktperson: Sekretariat FIF 631 37 11  
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Handlungsfelder, Ziele, Instrumente und Träger der internationalen, nationalen, kantonalen, regionalen und lokalen Freizeit- und Tourismuspolitik; rechtliche Grundlagen, Freizeit- und Tourismuskonzepte.

Wiederholung: SS 2001

**Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europarecht**

**S3086**

**Globales Umweltrecht. In Zusammenarbeit mit der IKAÖ und mit Unterstützung der Dr. Weickart Stiftung Bern**

Dr. Katharina Kummer

Typ: A B C  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
Zeit: Mittwoch 10-12  
Ort: Nach Anschlag  
Beginn: 24. März 99  
Umfang: 2 SWS  
Kontaktperson: Dr. Katharina Kummer, EDA.  
Tel: 031/ 324 44 98  
katharina.kummer@eda.admin.ch

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die wesentlichen Grundlagen des internationalen Umweltrechts. Sie bildet eine notwendige Voraussetzung zum Verständnis der Rechtsentwicklung im Umweltbereich auf internationaler Ebene. Zentrale Themen sind der Begriff und die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung von Rio 92, die zentralen internationalen Umweltinstitutionen und Akteure sowie die wichtigsten globalen Übereinkommen zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Artenvielfalt, Ökosysteme, Kontrolle gefährlicher Substanzen und Abfälle, Schutz des Klimas und der Ozonschicht).

Didakt. Ziele: Grundlagen, Erkennen von Zusammenhängen.

Voraussetz.: Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Rechts, der Ökonomie und der Umweltwissenschaften. Kenntnis des allgemeinen Völkerrechts und des Wirtschaftsvölkerrechts ist vorteilhaft, aber nicht





	Voraussetzung.
Bemerkungen:	Die Unterlagen werden in der Vorlesung abgegeben
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"><li>- P.W. Birnie, A.E. Boyle, 1992: International Law and the Environment. Clarendon Press. Oxford. (Grundlagenwerk)</li><li>- A.C. Kiss, D. Shelton, 1991 (and Supplement 1994): International Environmental Law. Transnational Publishers. New York. (Grundlagenwerk)</li><li>- C. Dommen, P. Cullet (Hrsg.), 1998: Droit international de l'environnement: Textes de bases et références. Kluwer. The Hague. London, Boston. (Texte der wichtigsten internationalen Umweltübereinkommen [frz.] mit einführenden Kommentaren und ausführlichen Literatur-, Adress- und Website-Hinweisen)</li><li>- P.W. Birnie, A.E. Boyle, 1995: Basic Documents on International Law and the Environment. Clarendon Press. Oxford. (Textsammlung)</li><li>- A. D'Amato, K. Engel (Hrsg.), 1996: International Environmental Law Anthology. Anderson. Cincinnati. (Sammlung der wichtigsten Artikel zu Themen des internationalen Umweltrechts)</li></ul>
Wiederholung:	Voraussichtlich SS 2000
	<b>Med. Fakultät</b>
<b>S4001</b>	<b>Koordinierte Vorlesung in Physik, Chemie, Biochemie, Mikrobiologie, Pflanzenbiologie, Embryologie, Histologie Genetik, Ökologie, Zellphysiologie und Zellbiologie. Im Rahmen des traditionellen Curriculums</b>
	Prof. <b>Peter Ott</b>
Typ:	A
TSP:	Umwelt und Gesundheit
Zeit und Ort:	gemäss speziellem Stundenplan
Kontaktperson:	Prof. Peter Ott als verantwortlicher Koordinator, Tel. 631 41 16
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Einführung in Ökologie
Bemerkungen:	Weil die Einführung in die Ökologie spezifisch für Studierende der Human-, Zahn- und Veterinärmedizin konzipiert ist, wird für Interessierte aus anderen Studienrichtungen auf die Vorlesung "Ökologie des Menschen", Institut für Zoologie von Prof. Wolfgang Nentwig verwiesen.
Wiederholung:	Jährlich



## Psychiatrie

**S4261**

### **Systemtheoretisch orientierte Psychophysiologie und menschliches Verhalten**

Prof. **Martha Koukkou-Lehmann**

Typ: A B C  
TSP: Umwelt und Gesundheit  
Zeit: Montag, 9.45-10.30  
Ort: Psychiatrische Universitätsklinik, Bolligenstr. 111, 3072 Ostermundigen  
Beginn: Nach Anschlag  
Kontaktperson: Prof. Martha Koukkou-Lehmann, Fr. Ch. Hug, Fr. E. Bräker  
Umfang: 1 SWS

Inhalt: Die Vorlesung bespricht psychophysiologische Entstehungsprozesse des menschlichen Verhaltens anhand eines systemtheoretisch orientierten Modells der Hirnfunktionen. Es werden theoretische Überlegungen und empirische Arbeiten betrachtet, die (1) auf "memory-driven", informationsverarbeitende Hirnprozesse (Top-Down Modelle) für die Organisation des Denkens, der Emotionen, des Handelns und (2) auf einen zustandsabhängigen Zugang der prä-attentiven informationsverarbeitenden Hirnprozesse zu den Inhalten des Arbeitsgedächtnisses hinweisen. Das Modell wird angewendet, um die Entstehungsmechanismen von neurotischen, psychosomatischen und psychotischen Symptomen und ihre psychologische und/oder pharmakologische Behandlung zu diskutieren. Das Modell wird auch angewendet, um "Gründe" der konflikthafter Beziehung des Menschen mit der Natur zu diskutieren.

Voraussetz.: Der Besuch der Vorlesung ist an keine Voraussetzungen gebunden

Literatur: Eine Literaturliste und ein kurzer Reader wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben

Wiederholung: Vorgesehen

## Komplementärmedizin

**S0038**

### **Seminar zum Goethe-Jahr 1999: Biologische Erkennen: Organik oder Anorganik? Denkerische Grundlagen einer erweiterten Wissenschaft des Lebendigen.**

Dr. med. **Peter Heusser**

Typ: A B C  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Fortlaufender Jahreskurs vom 20.10.98 bis 22.6.99  
Dienstag 18-19.30  
Ort: Inselspital, Bettenhochhaus, Stock S1, Kursraum 1



Beginn:	23.3.99
Kontaktperson:	Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin Imhoof-Pavillon, Inselspital, 3010 Bern Tel: 632 97 58
Inhalt:	Seminar mit grundlegendem Charakter für StudentInnen und AssistenInnen der Medizin, der Naturwissenschaften und der Philosophie sowie für interessierte ÄrztInnen, WissenschaftlerInnen und DozentInnen. Erarbeitung der erkenntniswissenschaftlichen Grundfragen der Biologie und der Humanmedizin anhand von Texten aus Rudolf Steiners "Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goethschen Weltanschauung", Goethes Schriften zur Morphologie und aktuellen Schriften zur modernen Biologie. Zugleich ein Beitrag zum 250. Geburtstag Goethes.
Didakt. Ziele:	Das Ziel des Seminars ist weniger die Wissensvermittlung als solche, sondern in erster Linie die Fähigkeitsausbildung im Sinne einer sorgfältigen denkerischen Einarbeitung in das Thema.
Voraussetz.:	Keine besonderen, diese Veranstaltung eignet sich für Interessierte aller Fakultäten.
Wiederholung:	Eine Wiederholung ist geplant
Bemerkungen:	Schriftliche Anmeldung erforderlich
Literatur:	- R. Steiner, 1979: Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goethschen Weltanschauung. Dornach.

## Physiologie

<b>S4050</b>	<b>Seminar: Einführung in die komplexe Dynamik einfacher Systeme</b> <p style="text-align: right;">PD <b>John Shiner</b></p>
Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch, 16-18
Ort:	Institut für exakte Wissenschaften
Beginn:	
Kontaktperson:	PD John Shiner, Physiologisches Institut, Tel. 031/631 87 22, Fax 031/631 46 11, Email: shiner@pyl.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Komplexe Verhaltensweisen sind in fast allen wissenschaftlichen Gebieten zu finden: Physik, Chemie, Biologie, Meteorologie, Ingenieurwesen, Soziologie, Politische Wissenschaft, Volkswirtschaft, Ökologie etc. Komplexe Phänomene schliessen u.a. multistabile



Zustände, periodisches und quasi-periodisches Verhalten, räumliche Muster und Chaos ein. Beispiele sind Lasers, chemische Oszillationen, morphologische Entwicklung, Meinungsbildung in der Gesellschaft und Modelle der Klimaphysik. 'Einfach' bezieht sich hier auf Systeme mit wenigen Freiheitsgraden oder anfänglich homogenem Bau. Dieses Seminar baut auf der Vorlesung "Einführung in die komplexe Dynamik einfacher Systeme" auf, die in vorangegangenen Jahren angeboten wurde. Hier sollen ausgewählte Themen und Beispiele von den Studierenden selber vertieft, verarbeitet und dargestellt werden. In Zukunft wird die Vorlesung in ungeraden Jahren angeboten und das Seminar in geraden Jahren.

- Didakt. Ziele:
- Vertiefung der Kenntnis von Begriffen zur komplexen Dynamik einfacher Systeme
  - Vertiefung der Fähigkeit zur Bearbeitung von Fragen anhand solcher Konzepte
  - selbstständige Bearbeitung eines kleinen Projektes aus dem Umkreis komplexer Dynamik

Voraussetz.:

Interesse für die quantitative Formulierung von dynamischen Problemen und deren mathematische Behandlung. Besuch der Vorlesung zum gleichen Thema wäre vorteilhaft.

- Literatur:
- Nicolis, G. & Prigogine, I.: Exploring Complexity. W.H. Freeman and Company, New York, 1989. ISBN 0-7167-1860-X (pbk).
  - Haken, H.: Synergetik. Springer, Berlin, 1990, 3. Auflage. ISBN 3-540-51692-1.

## Vet.-med. Fakultät

**S5071**

**Tierschutz**

**Prof. Dr. Andreas Steiger**

Typ: A B  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
Zeit: Nach Stundenplan  
Ort: Vet-med. Fakultät, HS Bakteriologie  
Beginn: Nach Stundenplan  
Kontaktperson: Prof. Dr. Andreas Steiger, Bundesamt für Veterinärwesen, 3003 Bern,  
Tel.: 323 85 13/ Fax: 323 85 90  
Umfang: 1 SWS, 2,5 A, 1,5 C/E

Inhalt: Darstellung der Grundsätze des Tierschutzes und der Schweizerischen Tierschutzgesetzgebung (Tierschutzgesetz von 1978, Tierschutzverordnung von 1981), Grundsätze der tiergerechten Haltung, neuere Entwicklungen im Tierschutz, Tierschutz in Europa,



	Tierarzt/Tierärztin und Tierschutz. Ein Skript und weitere Unterlagen werden abgegeben, daneben erfolgt die Illustration mit Dias/Videos.
Didakt. Ziele:	Verstehen der Grundsätze des Tierschutzes, Kenntnis der wesentlichen Tierschutzbestimmungen.
Voraussetz.:	Die Veranstaltung ist primär auf Studierende der Veterinärmedizin ausgerichtet, andere Studierende sind willkommen.
Wiederholung:	Sommersemester 2000

## Phil.-hist. Fakultät

### Philosophie

#### S6005

#### Vorlesung: Hegels Rechtsphilosophie

PD Dr. **Martin Bondeli**

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 10-12
Ort:	Nach Anschlag
Beginn:	29.3.99
Umfang:	2 SWS

Inhalt:	Hegels "Grundlinien der Philosophie des Rechtes" gehören zu den klassischen Texten der praktischen Philosophie. Richtungsweisende Untersuchungen, wie jene zwischen Recht, Moral und Sittlichkeit oder bürgerliche Gesellschaft und Staat sind hier erstmals statuiert und begrifflich durchdrungen worden. Die Vorlesung wird sich auf die Darstellung der Hauptelemente von Hegels umfassendem Staatskonzept konzentrieren.
Didakt. Ziele:	Die Studierenden sollen einen Überblick über den Aufbau und die Grundidee von Hegels Rechtsphilosophie vermittelt bekommen. Sie sollen eingeführt werden in zentrale Begriffe wie Wille, Person, Recht, Moral, Sittlichkeit, Staat, Gesellschaft.
Literatur:	Hegel, G.W.F., 1970: Grundlinien der Philosophie des Rechts. Reclam-Ausgabe. Stuttgart.



**S6007**

**Einführungskurs: Die Auseinandersetzung der Philosophie mit der Soziobiologie**

Dr. Andreas Flury

Typ: A  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
Zeit: Freitag 12-14  
Beginn: Erste Woche  
Kontaktperson: Dr. Andreas Flury  
Umfang: 2 SWS

Inhalt: -Grundthesen der Soziobiologie erarbeiten  
-Wichtigste Kritikpunkte kennen  
-Stellung dazu beziehen

Didakt. Ziele: Lektüre von Originaltexten, z.T. englisch.

Wiederholung: Keine

**Psychologie**

**S6071**

**Kommunikation und Handeln in der interkulturellen Begegnung**

lic. phil. hist. Yuka Nakamura

Typ: A B\* C\*  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Montag, 10.15 – 12.00 Uhr;  
Ort: Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben (Anschlagbrett im Hörsaaltrakt Lerchenweg)  
Beginn: Montag, 22. März 1999  
Kontaktperson: Yuka Nakamura  
(Tel: 631 47 25, email: yuka.nakamura@psy.unibe.ch)  
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Im Zuge heutiger Globalisierung und Migration und dank neuen Kommunikationsmitteln nehmen heute die Kontakte zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen stark zu. In solchen interkulturellen Begegnungen treffen unterschiedliche Welt- und Selbstbilder, Attributionsstile, Werte und Normen, Verhaltensregeln etc. aufeinander, was von den interagierenden Personen neue Handlungskompetenzen und Kenntnisse verlangt, wenn Missverständnisse und Konflikte vermieden werden sollen.

Folgende Fragen und Themen sollen im Seminar an Hand von Lektüre diskutiert werden:

-Wie können solche Grenz- und Begegnungssituationen aus psychologischer Perspektive beschrieben und begrifflich gefasst werden?



	<p>-Beispiele für die Probleme, die in interkulturellen Begegnungen auftreten können. -Möglichkeiten der Intervention und Prävention: Exemplarisches Kennenlernen von Trainingsprogrammen.</p>
Voraussetz.:	Abgeschlossenes Grundstudium; Grundkenntnisse in Sozial- und Kulturpsychologie oder Bereitschaft, sich bei Bedarf die entsprechenden Kenntnisse selbständig anzueignen; regelmässige Lektüre.
Bemerkungen:	*Interessierte werden gebeten, sich baldmöglichst bei Frau Nakamura anzumelden. Bei zu vielen Anmeldungen haben Studierende der speziellen Psychologie Vorrang.
Literatur:	Wird laufend abgegeben
Wiederholung:	Nicht vorgesehen

## **S6072**

### **Soziale Interaktion**

Prof. Dr. **Margrit Oswald**

Typ:	A
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 14-16
Ort:	Unitobler
Beginn:	2. Woche
Umfang:	2 SWS
Kontaktperson:	Rhea Winkelmann
Inhalt:	Die Vorlesung soll einen vertieften Einblick in Themenbereiche geben, die sich mit den Bedingungen und dem Prozess der sozialen Urteilsbildung auseinandersetzen. Anhand klassischer Themen wie (1) Personenwahrnehmung, (2) Stereotype und Vorurteile, (3) Attribution von Ursachen und Verantwortung und (4) Einstellung und Einstellungsänderung sollen heuristische Prinzipien (Heuristiken) untersucht werden, die der Urteilsbildung zugrunde liegen. Es ist sowohl nach der Funktionalität als auch nach der Fehlerbehaftetheit dieser Prinzipien zu fragen.
Literatur:	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
Voraussetz.:	Abgeschlossenes Grundstudium



## Geschichte

**S6425**

### **Seminar: Die verlorene Unschuld der Technik. Technikrisiken und Risikotechnologie im 19. und 20. Jahrhundert**

Prof. Dr. **Christian Pfister**

TSP: Umweltverantwortliches Handeln

Typ: A B C

Zeit: Freitag 10-12

Ort: Nach Anschlag

Beginn: Vorbereitungs: Montag 1. Februar 99, 13.00 Uhr, Ort nach Anschlag

Umfang: 2 SWS

Inhalt:

Die Atomkraft ist die erste Gross-Technologie, die als Folge der Risiko-Diskussion in der Öffentlichkeit und von mangelnder Rentabilität fallen gelassen wird. In Anbetracht der enormen Kosten des Ausstiegs stellt sich für die Historie die Frage nach den Bedingungen, unter denen sich der Einstieg vollzog. Wie ist es zu verstehen, dass in den 60er und 70er Jahren Milliarden in eine Technologie investiert wurden, die am Ende nichts weiter als ein neuer Weg zur Stromerzeugung werden sollte, der nicht einmal billiger als der bisherige war, ganz zu schweigen von den langfristigen Kosten? Warum wurden diese aus den Berechnungen ausgeklammert? Warum wurde das Problem von der Öffentlichkeit nicht rechtzeitig aufgegriffen und warum setzte sich die AKW Gegnerschaft in Deutschland und in der Schweiz letztlich durch? Das Seminar geht diesen Fragen anhand der Literatur am Beispiel (West-) Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz nach, die verschiedene Industrie-Kulturen kennen. Um die Einzigartigkeit der nuklearen Entwicklung hervorzuheben, wird ein Blick auf den Risiko-Diskurs des 19. und frühen 20. Jahrhunderts um Dampfkessel-Explosionen geworfen. Inputs zugesagt haben die beiden Spezialisten Peter Hug (Bern) und Joachim Radkau (Bielefeld), der Anschauung dient ein Besuch des KKW Mühleberg. Für weiterführende Seminararbeiten zu dieser Thematik können die Akten im Bundesarchiv im Rahmen des neuen Archivgesetzes mindestens bis 1969 eingesehen werden.

**S6442**

### **Wirtschafts- Sozial- und Umweltgeschichte II: Industriegesellschaft**

Prof. Dr. **Christian Pfister**

Typ: A B C

TSP: Umweltverantwortliches Handeln

Zeit: Montag 10-12

Ort: Nach Anschlag

Umfang: 2 SWS

Inhalt:

Mit der Industrialisierung erhielt die Welt eine Doppelnatur. Die fast





unbeschränkt verfügbare Kohle ermöglichte die Schaffung eines globalen dampfgetriebenen Verkehrsnetzes, das die Wirtschaft nach neuen Spielregeln reorganisierte. In den Zentren wurde eine Vielzahl von Arbeitsplätzen geschaffen, und der Alltag der Menschen wurde von Grund auf umgestaltet. In den Peripherien lebte die alte Lebens- und Wirtschaftsweise fast unverändert weiter, und die Umwelt blieb weitgehend intakt. Ausgeleuchtet werden die vielfältigen Voraussetzungen, die dieser Umwälzung zugrunde lagen, sowie die mit ihr einhergehenden gesellschaftlichen und räumlichen Wechselwirkungen. Thematisiert werden die neuen Technologien und die Schaffung der ersten Grossen Technischen Systeme (Eisenbahn, Telegraph, Telefon, Elektrizitätsnetz), im weiteren der Umgang der Eliten mit den neu auftauchenden sozialen und ökologischen Problemfeldern (Arbeiterfrage, regionale Umweltverschmutzung). Herausgehoben werden charakteristische Eigenschaften der Industriegesellschaft, die sie von der Agrargesellschaft und von der heutigen Konsumgesellschaft unterscheiden.

## Ethnologie

**S6367**

**Seminar: Mächtige Ahnen, müssiger Schöpfergott**

Prof. Dr. Rupert Moser

Typ: A B C  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
Zeit: Donnerstag 14-16 (verlegbar)  
Ort: Unitobler  
Umfang: 2 SWS  
Kontaktperson: Prof. Dr. Rupert Moser

Inhalt: Transkultureller Vergleich manistischer Vorstellungen und Praktiken, in denen sich der Mensch von seinen Ahnen abhängig weiss, die über die Umwelt (Fruchtbarkeit der Felder, Zahl des Jagdwildes) bestimmen.

Voraussetz.: Keine

Wiederholung: Nein



## Phil.-nat. Fakultät

### Physik

**S7123**

#### **Moderne Messtechniken zur Spurenanalyse in der Umweltphysik**

Dr. **Bernhard Lehmann**

Typ: A B  
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie  
Zeit: Montag 14-16  
Ort: Nach Anschlag  
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Es werden physikalische Prinzipien und apparitive Einzelheiten vorgestellt und diskutiert, mit denen Spurenstoffe in Luft, Wasser, Eis, Böden usw. heute gemessen werden. Die Palette reicht von radioaktiven Isotopen ( $^{14}\text{C}$ ,  $^{222}\text{Rn}$ ,  $^{85}\text{Kr}$ ,...) über Treibhausgase ( $\text{CO}_2$ ,  $\text{CH}_4$ ,  $\text{N}_2\text{O}$ ,...) bis zu beispielsweise Elementanalysen (Schwermetalle) in Böden.

Didakt. Ziele:

- Lernen, was mit welcher Genauigkeit, mit welchem Aufwand und welchen Kosten messbar ist.
- Natürliche u. anthropogene Konzentration kennen lernen.

**S7131**

#### **Seminar über Klima- und Umweltphysik für DiplomandInnen und DoktorandInnen**

Prof. **Thomas Stocker**, **Heinz Hugo Loosli**, **Bernhard Stauffer**

TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie  
Zeit: Montag 16-18  
Ort: Institut für Exakte Wissenschaften B5, Sidlerstr.5  
Beginn: Nach Anschlag  
Kontaktperson: Prof. Thomas Stocker, Physikalisches Institut, Sidlerstr. 5, 3012 Bern, Tel. 631 44 62

Inhalt: Forschungsergebnisse und Arbeiten an der Abteilung für Klima- und Umweltphysik und Beiträge von eingeladenen Referenten

Didakt. Ziele: Aufzeigen der aktuellen Probleme und Forschungsschwerpunkte im Bereich Klima und Umwelt

Voraussetz.: Naturwissenschaftliches Studium

Bemerkungen: Das Seminar ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar

Wiederholung: Jedes Semester



**S7154**

**Einführung in die Atmosphärenphysik**

Prof. **Niklaus Kämpfer**

Typ:	A
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Dienstag, 14-16
Ort:	Institut für Exakte Wissenschaften, nach Anschlag
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. Niklaus Kämpfer, Institut für angewandte Physik, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 631 89 08
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufbau und vertikale Muster der Atmosphäre</li><li>- Strahlung und Energie im System der Atmosphäre</li><li>- Grundlagen der atmosphärenchemischen Dynamik</li><li>- Chemische Konzepte, Ozonschicht, Spurengase</li></ul>
Voraussetz.:	Grundkenntnisse in Physik
Literatur:	- Salby, M.; Fundamentals of Atmospheric Physics, Academic Press, 1996.
Wiederholung:	Sommersemester 00

**Chemie**

**S7227**

**Kolloquium: Radio- und Umweltchemie, gemeinsam mit dem Paul-Scherrer Institut.**

Prof. **Heinz Walter Gäggeler**

TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	An vier ganztägigen Freitagen während des Semesters
Ort:	Chemisches Institut alternierend mit dem Paul-Scherrer Institut
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Dr. M. Ammann, Paul-Scherrer Institut, Tel. 056/ 310 40 49
Inhalt:	Besprechung laufender Diplom- und Doktorarbeiten des Labors für Radio- und Umweltchemie, teilweise ergänzt durch externe Referenten. Hauptthemen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Atmosphärenchemie</li><li>- Klimaforschung und Immissionsökologie</li><li>- Radionuklide in der Umwelt</li><li>- Chemie exotischer Elemente</li></ul>
Didakt. Ziele:	Erlernen der Präsentation eigener Forschungsarbeiten



Voraussetz.:	Keine
Bemerkungen:	Das Kolloquium ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar
Wiederholung:	Jedes Semester

**S7213**

**Chemie im Alltag**

Prof. Dr. **Reinhard Keese**

Typ:	A B
TSP:	Umwelt und Gesundheit
Zeit:	1-stündig, nach Anschlag
Ort:	Nach Ankündigung
Beginn:	Nach Ankündigung
Kontaktperson:	Prof. Dr. R. Keese
Umfang:	1 SWS, 1.5 E (credits)

Inhalt:	<p>Bisher behandelte Themen:</p> <p><b>1995: Halogenverbindungen:</b> Aliphatische Halogenkohlenwasserstoffe und ihre Reaktivität; Chemische Reinigungen; Insektizide, Herbizide, Polyvinylchlorid, Teflon, Chloropren; Desinfektionsmittel (Chlorphenole); Halogenverbindungen in der Natur; FCKW.</p> <p><b>1996: Farbstoffe und Pigmente:</b> Was haben die folgenden Blumen, Beeren, Früchte gemeinsam? Licht, Farbstoffe und Chemie - die Photosynthese; Substantive Farbstoffe; Zur Struktur der Fasern und Gewebe; Farbphotographie.</p> <p><b>1997: Farben</b></p> <p><b>1998: Historisches;</b> Blütenfarbstoffe; Photosynthese; Fasern und Gewebe; Photobiologie; Sehvorgang; Verordnung über Lebensmittelzusatzstoffe.</p> <p><b>1999: Das Thema wird zu Beginn des Sommersemesters festgelegt.</b></p>
---------	--

Voraussetz.:	Besuch der Vorlesung Allg. Chemie WS und SS; s. Ausbildung der Sekundarlehramtstudierenden.
Bemerkung:	Da die Vorlesung für Studierende des Sekundarlehramtes obligatorisch ist, werden einfache chemische Experimente durchgeführt. Die Teilnehmer werden aufgefordert, diese selbst durchzuführen.
Literatur:	Wird aktuell mitgeteilt
Wiederholung:	Jedes SS



## Zoologie

**S7282**

### Zoologisches Seminar

Die DozentInnen des Zoologischen Instituts

Typ: A  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Dienstag, 16-18, 14-täglich  
Ort: Zoologisches Institut, Baltzerstr.3  
Umfang: 1 SWS, 1.5 C/E

Inhalt: Nach separater Ankündigung

**S7295**

### Z 24: Naturschutz (Halbblock)

Prof. Dr. Paul Ingold

Typ: A B C  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: 9.8.99 bis 27.8.99  
Ort: Länggassstr. 27, Habkern (BO)  
Beginn: 9.8.99 Länggassstr. 27  
Kontaktperson: P. Ingold, 631 34 51  
Umfang: 6.75 C

Inhalt: Anhand von Beobachtung an alpinen Säugetieren (Steinböcke, Gamsen) und einer kleinen Untersuchung an ihnen erfahren, wie eine öko-ethologische Arbeit im Kontext Naturschutz durchgeführt wird. Vertrautwerden mit einigen theoretischen Aspekten des Naturschutzes und mit Vorgehen bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis.

Didakt. Ziele: Förderung der Beobachtungs- und Urteilsfähigkeit und der Selbständigkeit im Erkennen und Lösen von Problemen; Förderung der Fähigkeit zur Zusammenarbeit durch die Arbeit in kleinen Gruppen. Bezug zur Praxis durch Kontakt- und Diskussionsmöglichkeit mit Fachleuten von Amtsstellen Stufe Bund und Kanton und des privaten Naturschutzes.

Voraussetz.: Z 2b Ethologie

Bemerkungen: Schriftliche Anmeldung erforderlich

Wiederholung: SS 00

**S7299**

### Ornithologische Exkursionen

Prof. Jürg Zettel

Typ: A B C  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen



Zeit:	Dienstag 7-9.30
Ort:	Nach Vereinbarung
Kontaktperson:	Prof. Jürg Zettel, Zoologisches Institut, Uni Bern, Tel. 631 45 18
Umfang:	1 SWS, 2.5 A, 1.5 Credits
Inhalt:	Artenkenntnis, morphologische und akustische Artenkennzeichen. Anleitung zum Beobachten und Protokollieren. Hinweise auf die ökologischen Ansprüche bzw. die Einnischung nebeneinander vorkommender Arten.
Didakt. Ziele:	Gute Artenkenntnis ist Voraussetzung für jede ökologische Feldarbeit. Nicht-BiologInnen sollten mindestens die Technik der Feldarbeit kennenlernen und als KoordinatorInnen ökologischer bzw. fächerübergreifender Projekte die Möglichkeiten und Grenzen, Stärken und Schwächen biologischer Feldarbeit kennenlernen, um ihre MitarbeiterInnen optimal einzusetzen.
Voraussetz.:	Interesse!
Literatur:	Empfehlungen und Demonstration von Herrn Zettel zu Beginn der Lehrveranstaltung abwarten
Wiederholung:	Jedes Sommersemester

**S7301**

**Z 41b: Spezielle Ökologie: Waldökologie**

Prof. Wolfgang Nentwig, Jürg Zettel

Typ:	A    B    C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 10.15-12.00
Ort:	Zoologisches Institut, Baltzerstr.3, Gr. Hörsaal (202)
Kontaktperson:	Prof. Wolfgang Nentwig
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Wälder der gemässigten Zonen: Botanische Grundlagen, Stoffkreisläufe in Laub- und Nadelwäldern, tropische Strukturen der Zoozönose, Bedeutung von Herbivoren und Destruenten, Auswirkungen von Immissionen auf die Fauna, Wirkung wichtiger abiotischer und biotischer Faktoren auf die Biozönose. Wälder der tropischen Zone: Definition, Lage, Klima, Boden, botanische Grundlagen (Produktion, Diversität, Struktur, Stoff- und Energiefluss, Mykorrhiza, Epiphyten, Parasiten, Blütenbiologie und Samenverbreitung, Sekundäre Pflanzenstoffe), allgemeine Betrachtungen (Stabilität, Evolution, Coevolution), zoologische Charakteristika (soziale Arthropoden, Struktur und Funktion der Arthropodengemeinschaft, Bodenstreu, Kronenschicht, Grösse, trophische Struktur, Mimikry, Mimese, Struktur und Funktion von Wirbeltier-



gemeinschaften, Amphibien, Vögel, Säuger, Nutzung, Gefährdung, Alternativen).

Voraussetz.: Keine

Wiederholung: SS01 (alle 2 Jahre im SS)

**S7302**

**Z41c: Aquatische Ökologie (Teil 2)**

Dr. Arthur Kirchhofer

Typ: A B  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Teil 2: viertägiger Intensivkurs in den Frühlingsferien n.V.  
Ort: Hörsaal Zoologisches Institut, Baltzerstr. 3  
Beginn: Nach Anschlag  
Kontaktperson: Dr. Arthur Kirchhofer, Tel. 631 45 11  
Umfang: 1 SWS, 2.5 A

Inhalt:

- Die Fischfauna der Schweiz, Verbreitung, Bestandes- und Gefährdungsanalyse, Schutz und Nutzung der Fischbestände, Gesetzliche Grundlagen
- Gewässersystematik, Charakteristiken der aquatischen Lebensräume und Gütebeurteilung der Gewässer
- Zivilisatorische Veränderungen der Gewässer, Auswirkungen für die Lebensgemeinschaften und Korrekturmassnahmen

Didakt. Ziele: Vorlesung, Exkursion und Feldarbeiten sollen Einblick in die Vielfalt der aquatischen Lebensräume bieten und das Bewusstsein schärfen für den Einfluss zivilisatorischer Veränderungen auf deren Organismengemeinschaften. Mit zahlreichen Beispielen aus der angewandten Hydrobiologie wird die Arbeitsweise der Gewässerökologen vorgestellt und Ansätze zur Problemlösung aufgezeigt.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekanntgegeben

Wiederholung: SS 00 (jedes SS)

**S7303**

**Z44: Ringvorlesung in Verhaltensbiologie**

Prof. Manfred Milinski, Heinz Richner

TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Mittwoch 16-18  
Ort: Hörsaal in der Ethologischen Station Hasli  
Beginn: Nach Anschlag  
Kontaktperson: Prof. Heinz Richner, Tel. 631 91 26

Inhalt: Das genaue Programm wird vor Semesterbeginn ausgehängt



Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar

Wiederholung: Die Veranstaltung findet jedes Semester statt

**S7304**

**Einführung in die statistische Ökologie mit Übungen**

Lektor **Jean-Pierre Airoidi**

Typ: A B

TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit: Donnerstag, 8-10

Ort: Zoologisches Institut, Baltzerstr. 3, 3012 Bern

Kontaktperson: Lektor Jean-Pierre Airoidi, Gertrud Wokerstr. 5, 3012 Bern,

Tel. 031/631 45 71, Email [airoidi@sis.unibe.ch](mailto:airoidi@sis.unibe.ch)

Hyperlink: <http://www.cx.unibe.ch/airoidi/airostec.htm>

Umfang: 2 SWS

Inhalt:

1. Versuchsplanung und Varianzanalyse (ANOVA)
2. Regressionsanalyse
3. Räumliche Verteilung der Organismen
4. Diversität und Artenvielfalt
5. Ähnlichkeit zw. Standorten und/oder Arten; Cluster-Analyse
6. Darstellung einer Organismen-Gemeinschaft (Hauptkomponenten- Korrespondenz-Analyse)
7. "Resampling"-Verfahren: Jackknife und Bootstrap

Es werden Übungen mit Hilfe existierender Programme, die auf einem PC laufen, durchgeführt: SYSTAT, SIMSTAT, Programme aus Ludwig & Reynolds (1988) und Krebs (1989).

Didakt. Ziele: Planung von ökologischen Untersuchungen und Versuchen im Hinblick auf eine statistische Auswertung der Resultate. Kriterien bei der Auswahl und Verwendung der Auswertungsmethoden.

Voraussetz.: Kenntnisse in Ökologie

- Literatur:
- Falissard, B. (1996). Comprendre et utiliser les statistiques dans les sciences de la vie. Masson. Pp. 314.
  - Ludwig, J.A. & J.F. Reynolds (1988). Statistical ecology. A primer on methods and computing. J. Wiley and Sons, New York. 377 pp. + Diskette mit Programmen.
  - Köhler, W., Schachtel, G., Voleske, P. (1996). Biostatik. 2. Auflage. Springer. 285pp.
  - Krebs, C.J. (1989). Ecological methodology. Harper & Row, Publishers, New York. 654 pp.

Bemerkungen: Die Übungen werden auf PC unter Windows 95 durchgeführt.





	Programme: SYSTAT, SPSS, SIMSTAT, XLSTAT, + Programme aus Ludwig & Reynolds (1988) und Krebs (1989).
Wiederholung:	SS 00
<b>S7311</b>	<b>Kolloquium zur Naturschutzbiologie</b> Prof. Dr. <b>Paul Ingold</b> , gemeinsam mit Dr. <b>Peter Enggist-Düblin</b>
Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit und Ort:	2 Stunden nach Vereinbarung
Beginn:	26. März 99
Kontaktperson:	Paul Ingold
Umfang:	1 SWS, 1.5 C
Inhalt:	Biologische Grundlagen des Naturschutzes
Literatur:	- Primack, R.B., 1995: Naturschutzbiologie. Spektrum Akademischer Verlag. Heidelberg, Berlin, Oxford.
Wiederholung:	Offen
<b>S7317</b>	<b>Kolloquium der Abteilung Populationsbiologie und Synökologie</b> Proff. <b>Wolfgang Nentwig</b> , <b>Adolf Scholl</b> , <b>Jürg Zettel</b>
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 16-18
Ort:	Zoologisches Institut, Baltzerstr.3, HS 202
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. Wolfgang Nentwig, Tel. 631 45 20
Inhalt:	Vorstellung von Diplomarbeiten und Dissertationen aus der eigenen Arbeitsgruppe (Planung, Durchführung, Ergebnisse), auswärtige ReferentInnen zu verwandten ökologischen Themen. Das Programm wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.
Didakt. Ziele:	Kommunikation innerhalb der Arbeitsgruppe, Präsentation unserer Ergebnisse nach aussen, Ermöglichung der Diskussion dieser Ergebnisse.
Bemerkungen:	Diese Veranstaltung ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar
Voraussetz.:	Keine
Wiederholung:	Jedes Semester



## Pflanzenphysiologie

**S7325**

### Pflanzliche Öko- und Stressphysiologie (Block 3)

**S7326**

### Proseminar zur Vorlesung 7325 (Block 3)

Prof. **Roland Brändle, Christian Brunold, Jürg Fuhrer**

Typ:

A B

TSP:

Klimaforschung und Immissionsökologie

Zeit:

Pflanzliche Öko- und Stressphysiologie: Montag, 10-12

Proseminar zur Vorlesung: Dienstag, 10-12

Ort:

Hörsaal Botanische Institute

Kontaktperson:

Prof. Roland Brändle

Umfang:

4 SWS

Inhalt:

Morphologische und physiologische Anpassungen von Pflanzen an abiotische und biotische Standort- und Stressfaktoren. Biochemische und molekulare Ökologie, Stressphysiologie und Ökotoxikologie. Folgende Aspekte werden diskutiert: Ökophysiologie der aquatischen Gefäßpflanzen, Wasserüberschuss, Hitzestress und Salzstress, Kältestress, Strahlung, Trockenstandorte und Wassermangel, Competition, Pilzbefall, Tierfrass, Schwermetallstress, Herbizide und Schadgase.

Didakt. Ziele:

Erarbeiten des Stoffes mittels Vorlagen und Eigenleistungen, so soll z.B. im Proseminar ein kleines Teilgebiet fachlich richtig und didaktisch ansprechend vorgestellt werden.

Voraussetz.:

Propädeutikum für BiologInnen

Literatur:

- Brunold, Ch.; Rüegeegger, A.; Brändle, R. (Hrsg.): Stress bei Pflanzen, UTB, 1996.

Bemerkungen:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (max. 12 Personen). Oftmals werden Texte zu den Kapiteln abgegeben. Eine Voranmeldung hätte bis zum 31.01.99 (Einschreibelisten an den Botanischen Instituten) erfolgen müssen. Deshalb sind Interessierte gebeten, direkt mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen.

Wiederholung:

SS 00 (jedes SS)

**S7338**

### Seminar Stressphysiologie

Prof. **Roland Brändle, Christian Brunold**

Typ:

A

TSP:

Klimaforschung und Immissionsökologie

Zeit:

Montag 8.30-9.15

Ort:

Nach besonderer Ankündigung

Kontaktperson:

Prof. Roland Brändle



Umfang:	1.5 C/E
Inhalt:	Übersicht über relevante, auswärtige und eigene Forschungsarbeiten aus dem Arbeitsgebiet der Gruppen Brunold und Brändle.
Didakt. Ziele:	Präsentation von Forschungsergebnissen in wissenschaftlichen Vorträgen (Liz., Diss., Originalpublikationen)
Literatur:	Nach Bedarf
Wiederholung:	WS 99/00 (findet jedes Semester statt)

## **Systematische Botanik und Geobotanik**

**S7343**

### **Vegetationsprozesse I (B 51)**

Prof. Dr. **David Newbery** und PD Dr. **Beatrice Senn-Irlet**,  
gemeinsam mit Dres. **A. Stämpfli**,  
**Kathrin Studer**, **P. Scholl**

**S7344**

### **Praktikum zur Vorlesung Vegetationsprozesse I**

**Dieselben**

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Vorlesung/Seminar: Dienstag, 15-18 Praktikum: Freitag, 13-18
Ort:	Hörsaal Botanische Institute
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. David M. Newbery, Tel. 631 88 15, oder Dr. B. Senn-Irlet, Tel. 631 39 84
Umfang:	4 SWS, 6 E

**Bemerkungen:** Eine Voranmeldung hätte bis Ende Januar 99 (Einschreibelisten an den Botanischen Instituten) erfolgen müssen. Deshalb sind Interessierte gebeten, direkt mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen.

**Voraussetz.:** Propädeutische Botanik

**Wiederholung:** SS 00 (jedes SS)

**S7347**

### **Vegetationsgeschichte**

Prof. **Brigitta Ammann**

Typ:	A
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Donnerstag 8-10
Ort:	Seminarraum 80, Botanische Institute
Kontaktperson:	Prof. Brigitta Ammann, Tel. 631 49 21



Umfang:	4 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vegetationsdynamik; räumliche und zeitliche Massstäbe</li><li>- Arten, -Ausbreitung, -Invasion, -Expansion</li><li>- Sukzession</li><li>- Gradient - Kontinuum - Ökoton</li><li>- Strukturierende Faktoren in Vegetationstypen: Boden, Klima, Störungssysteme</li><li>- Mögliche Beiträge der Paläoökologie zur Global Change Forschung</li></ul>
Voraussetz.:	Vegetationsökologie I (Halbblock) und Paläoökologie (Halbblock)
Bemerkungen:	Eine Voranmeldung hätte bis Ende Januar 99 (Einschreibelisten an den Botanischen Instituten) erfolgen müssen. Deshalb sind Interessierte gebeten, direkt mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen.
Wiederholung:	SS 00 (jedes SS)

**S7350**

**Mykologie - Feldwoche B 60**

PD Dr. **Beatrice Senn-Irlet**

Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Feldwoche zu 6 Tagen: 7. bis 12. September 99
Beginn:	7. September, Hörsaal der Botanischen Institute
Kontaktperson:	B. Senn-Irlet, 631 49 84
Umfang:	6.75 C/E, zusammen mit Mykologie I im WS

Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Artenvielfalt</li><li>- Ethomykonkiza-Symbiose</li><li>- Lebensräume von Pilzen</li><li>- Artenschutz</li></ul>
Didakt. Ziele:	Kennenlernen der wichtigsten Formen und Arten der Pilze und deren Funktion im Ökosystem
Voraussetz:	Mykologie I, Voranmeldung
Wiederholung:	Mindestens alle 2 Jahre

**S7351**

**Lichenologie - Feldwoche: Feldkurs zum Artenschutz baumbewohnender Flechten**

PD Dr. **Christoph Scheidegger**

Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	6 Tage Blockkurs nach Vereinbarung im Herbst



Ort:	Nach Absprache
Kontaktperson:	C. Scheidegger, Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, 8903 Birmensdorf, 01/739 24 39, Email: scheidegger@wsl.ch.
Umfang:	3 E
Inhalt:	Analyse der Gefährdung kleiner Populationen seltener Waldflechten im Untersuchungsgebiet. Diskussion verschiedener Massnahmen zum Artenschutz und Realisierung einzelner Schutzmassnahmen wie z.B. Transplantationen vegetativer Verbreitungseinheiten. Ev. Erfolgskontrolle der Massnahmen anlässlich einer Begehung ca. ein Jahr später.
Didakt. Ziele:	Probleme des Artenschutzes bei sessilen, ausbreitungsträgen Organismen. Zusammenarbeit mit der Forstpraxis.
Voraussetz:	Einführungskurs Lichenologie
Literatur:	Wird abgegeben
Wiederholung:	SS 00 ( jedes SS)
<b>S7352</b>	<b>Dendroökologische Feldwoche: Böhmerwald, Czech Republic</b> Prof. Dr. <b>Fritz Heinz Schweingruber</b>
Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	4. bis 9. Juli 99
Ort:	Böhmerwald, Czech Republic
Kontaktperson:	F. Schweingruber, W. Schoch, WSL, 8903 Birmensdorf, 01/ 739 23 85
Inhalt:	Jahrringe. Probeentnahme- und Analysetechniken. Erarbeiten der dendrochronologischen Grundlagen anhand eines Projekts.
Didakt. Ziele:	Zusammenarbeit, Vortragen des Ergebnisses, Erarbeiten der dendrochronologischen Grundlagen.
Bemerkungen:	Anmeldung bis 31.1.99 bei W. Schoch unterlässlich
Voraussetz:	Keine
Wiederholung:	SS 00 (jedes SS)



**S7353**

**Bewerten im Naturschutz**

PD **Meinrad Küttel**

Typ: A B C  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
Zeit: Mittwoch 17-18  
Ort: Botanische Institute  
Beginn: Nach Anschlag  
Kontaktperson: PD Meinrad Küttel, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, 3003 Bern  
Umfang: 1 SWS  
Inhalt: Bewertungselemente, Bewertungsverfahren, Anwendungen im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen, Ausweisungen von Schutzgebieten und Bundesinventaren.  
Didakt. Ziele: Kennenlernen der Verfahren und Anwendungspraxis.  
Voraussetz.: Grundkenntnisse in organismischer Biologie und Feldökologie  
Wiederholung: SS 01 (alle 2 Jahre im SS)

**S7354**

**Schreib- und Lesewerkstatt in Landschaftsökologie**

PD Dr. **F. Kienast**

Typ: A B  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: Mittwoch 14-16, alle 14-Tage  
Beginn: 24.3.98  
Kontaktperson: kienast@wsl.ch  
Umfang: 1 SWS (1.5 E)  
Inhalt: Analyse von wissenschaftlichen Texten. Schreiben von Artikeln. Kritische Auseinandersetzung mit Umsetzungsartikeln.  
Voraussetz.: Schreiblust  
Wiederholung: SS 01

**Geographie**

**S7499**

**Kulturgeographie II: Wirtschaft und Raum**

Prof. **Paul Messerli**

Typ: A B C  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln



Zeit:	Dienstag, 14-16
Ort:	ExWi, Hörsaal nach Anschlag
Beginn:	1. Semesterwoche
Kontaktperson:	Prof. P. Messerli
Umfang:	2 SWS
Inhalt/Ziele:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Einführung zentraler Begriffe und theoretischer Konzepte der Wirtschaftsgeographie; Aufzeigen der engen Beziehungen zu den Wirtschafts- und Regionalwissenschaften.</li><li>2. Herausarbeiten wesentlicher Dimensionen des globalen Wirtschaftssystems als Rahmenbedingungen einzel- und regionalwirtschaftlicher Entwicklungen.</li><li>3. Beschreiben, Erklären und Bewerten räumlicher Unterschiede der wirtschaftlichen Aktivitäten und disparitärer Entwicklungen auf verschiedenen Massstabsebenen.</li><li>4. Herausarbeiten wichtiger Zusammenhänge zwischen den Wirtschaftssektoren (primär, sekundär, tertiär), der Bodennutzung und dem Siedlungs- und Kommunikationssystem.</li></ol>

Voraussetz.: Keine

Wiederholung: SS 01 (alle 2 Jahre im SS)

### **S7513**

### **Vorlesung: Agrarpedologie II**

Prof. **Karl Peyer**

Typ:	A    B    C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Blockkurs: nach Anschlag
Ort:	Nach Anschlag
Beginn:	Einführung: nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. Karl Peyer, Tel. 631 85 57
Umfang:	2 SWS, 2.5 C/E

Inhalt: Übungen in praktischer Bodenkunde im Schweizer Mittelland: Beurteilung und Klassifikation des Bodens (Feld, Labor) und Interpretation der Ergebnisse für die nachhaltige Nutzung des Bodens

Voraussetz.: Agrarpedologie I

Bemerkungen: Teilnehmerzahl beschränkt; Hauptfach-StudentInnen werden bevorzugt zugelassen.

Wiederholung: Offen



**S7522**

**Nachhaltige Regionalentwicklung in Ländern des Südens II**

PD Dr. Urs Wiesmann

Typ:

A B

TSP:

Umweltverantwortliches Handeln

Zeit:

Donnerstag 14-17

Vorbesprechung: 25. März 14-15

Daten: 8. April, 15. April, 22. April, 29. April 1999

Ort:

Kleiner Hörsaal 007, GIUB

Umfang:

1 SWS

Inhalt:

Das Seminar zielt auf eine vertiefte Diskussion und Anwendung der Konzepte, Positionen und Erklärungsansätze, die in der Vorlesung zu ‚Nachhaltiger Regionalentwicklung in Ländern des Südens I‘ eingeführt worden sind. Die Auseinandersetzung zum Wandel kleinbäuerlicher Gesellschaften und Nutzungssysteme und zu Problemen der Regionalentwicklung in ländlich-peripheren Gebieten des Südens erfolgt insbesondere unter der Perspektive der forschungs- und entwicklungspraktischen Konsequenzen unterschiedlicher theoretischer Positionen. Die Diskussion orientiert sich dabei an konkreten regionalen Beispielen.

Voraussetz.:

Teilnahme an der Vorbesprechung vom 25. März; Besuch "Nachhaltige Regionalentwicklung in Ländern des Südens I" vom WS 98/99.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Wiederholung:

Alle 2 Jahre (mit leicht veränderten Schwerpunkten)

**S7523**

**Kolloquium: Forum zu Entwicklung und Umwelt**

Prof. **Hans Hurni**, gemeinsam mit **Andreas Kläy**, **Thomas Kohler** und OA **Urs Wiesmann**

TSP:

Umweltverantwortliches Handeln

Zeit:

Mittwoch 17.15-18.30 (gemäss speziellem Aushang)

Ort:

GIUB, Seminarraum 1. Stock

Beginn:

siehe Aushang GIUB

Kontaktperson:

Thomas Kohler, Tel: 631 88 22

Umfang:

1 SWS

Inhalt:

Präsentation von Ergebnissen aktueller Projektarbeiten von Programmen und Mandaten in Ländern des Südens. Thematischer Fokus: Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen (insb. Boden und Wasser), Ressourcenkonflikte, nachhaltige Regionalentwicklung.

Didakt. Ziele:

Diskussion aktueller entwicklungspolitischer Fragen im Bereich nachhaltiger Nutzung natürlicher Ressourcen

Voraussetz.:

Abgeschlossenes Grundstudium





Bemerkungen:	Diese Veranstaltung kann an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht angerechnet werden
Wiederholung:	Jedes Semester
<b>S7529</b>	<b>Entwicklungszusammenarbeit und nachhaltige Ressourcennutzung. In Zusammenarbeit mit dem Geographischen Institut Dr. Manuel Flury</b>
Typ:	A B C E
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Donnerstag 20./ 27. Mai 99, sowie 3./10. Juni 99, jeweils 14-18 Uhr
Kontaktperson:	Dr. Manuel Flury, Tel: 031/ 631 39 52
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	siehe unter "Lehrveranstaltungen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie" Seite 18.

## Centre de formation du Brevet secondaire

<b>S8253</b>	<b>Floristische und vegetationsökologische Exkursionen (Excursions de botanique)</b> <b>Dr. Peter Kammer</b>
Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 13.30-18.00, alle 14-Tage
Kontaktperson:	Dr. P. Kammer, BES Biologie, Getrud-Wokerstr. 5, 3012 Bern Tel: 631 37 06 kammerpe@sis.unibe.ch
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Pflanzenbestimmung</li><li>- Pflanzensoziologische Aufnahmen</li><li>- Diskussion der Zusammenhänge zwischen der Vegetation und den Standortfaktoren</li></ul>
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kenntnis der Flora und Vegetation des Juras und des Mittelandes</li><li>- Verständnis der Beziehungen zwischen Vegetation und Standort</li></ul>
Bemerkungen:	In Französisch. Studierende deutscher Sprache sind willkommen.
Wiederholung:	SS 99 (chaque année)



**S8332**

**Ecologie générale**

**Dr. Jean-Pierre Airoldi**

Type:

A B C

TSP:

Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Dates:

A convenir

Lieu:

Gertrud Wokerstr. 5

Informations:

Lecteur Jean-Pierre Airoldi, Gertrud Wokerstr. 5, 3012 Bern,  
Tel. 031/631 45 71  
airoldi@sis.unibe.ch

Hyperlink:

<http://www.kl.unibe.ch/kl/bes/bioplet.htm>

Durée:

2 SWS

Contenu:

- Organisation générale de la biosphère:  
Dynamique de l'environnement physique (climat, facteurs abiotiques, bilan énergétique). Structure de la biosphère (biomes; organisation trophique; cycles biogéochimiques: eau, carbone, azote). Evolution de la biosphère.
- La population:  
Le système population environnement (hétérogénéité; prévisibilité; facteurs immédiats et ultimes; génétique des populations). Dynamique des populations (croissance; régulation; compétition intraspécifique; parasites; niche écologique). Les stratégies démographiques.
- Les coactions interspécifiques:  
Compétition intraspécifique. Relations prédateurs-proies. Interactions de coopération. Interactions et évolution.
- Structure et fonctionnement des écosystèmes:  
Caractéristiques. Flux d'énergie et cycles de nutriments (bilans énergétiques). Structure et dynamique des peuplements (théorie de l'équilibre dynamique).
- L'homme dans la biosphère:  
La biosphère, environnement de l'Homme (pollutions et conservation des milieux et des espèces). La biosphère, source de nourriture (production alimentaire, lutte contre les ravageurs, nouvelles techniques biologiques). Gérer la biosphère, défi scientifique majeur du XXI<sup>e</sup> siècle (explosion démographique; crise climatique; surexploitation des ressources et érosion de la diversité biologique).

Buts didact.:

Introduction aux notions et concepts fondamentaux de l'écologie générale, vue avant tout sous l'angle de la biologie. Représentation à l'aide de modèles simples de quelques phénomènes écologiques: croissance et régulation des populations; interactions prédateurs-proies; compétition; diversité; flux d'énergie; équilibre dynamique, etc.

Relations avec la vie de tous les jours: problèmes de pollution, de conservation, de lutte contre les ravageurs en rapport avec les activités économiques et agricoles, et dans l'optique d'une



- question raisonnable de la biosphère.
- Supposition: Aucune; connaissances en biologie générale sont utiles.
- Littérature: - Barbault, R., (1995). Ecologie générale. Structure et fonctionnement de la biosphère. Abrégés Masson, Paris, 286 pp. 4e édition.
- Répétition: Semestre d'été 00 (chaque année)

**S8359**

**Garantir un développement harmonieux du pays: chances et limites de l'aménagement du territoire. Avec travaux pratiques.**

Lectrice **Elisabeth Bäschlin**

- Type: A B C  
TSP: Umweltverantwortliches Handeln  
Dates: 2 heures à convenir  
Informations: E. Bäschlin  
Durée: 2 SWS

Suppositions.: Pour 4e sem. du BES

Répétition: Chaque année

## **Sekundarlehramt**

**S8085**

**Objekt: Zeichnen von Naturobjekten.** In zwei Gruppen

**Beatrice Gysin**

- Typ: A B C  
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen  
Zeit: 1. Gruppe: Freitag 9-12, 2. Gruppe: Freitag 14-17  
Ort: Nach Anschlag  
Beginn: Nach Anschlag  
Kontaktperson: Beatrice Gysin  
Umfang: 3 SWS

Inhalt: Zeichnen ist ein Prozess, der sich der Beschleunigung der Welt entzieht. Indem wir zeichnend bei den Dingen verweilen, lernen wir ihre Zeichensprache wieder verstehen. Die Sprache der Dinge verstehen heisst: Die Verwandtschaft mit allem Lebendigen begreifen, sich beheimatet fühlen in der Welt.  
Folgende Inhalte werden in Erfahrung gebracht: Wahrnehmungsübungen, Naturobjekte als Schattenformen, als lineare Zeichen, als Strukturerscheinungen, als plastische Körper, als farbige Studienobjekte, als Bildelemente.



Didakt. Ziele:	Die Studierenden erfahren die Qualität der Langsamkeit im Zeichnen nach der Natur. Sie nehmen ihre Umwelt differenzierter wahr, entwickeln ihre Aufmerksamkeit und Sorgfalt den gewachsenen Dingen gegenüber. Sie erhalten Kenntnis in zeichnerischen und malerischen Ausdrucksmöglichkeiten. Sie sind fähig Objekte räumlich, in ihrer Farbigkeit und in ihrer Helligkeitskontrastwirkung darzustellen.
Voraussetz.:	Bereitschaft, sich auf Arbeitsprozesse einzulassen, die einen hohen Anspruch an Konzentrationsfähigkeit verlangen. Interesse an gestalterischen Erfahrungen. Grundkenntnisse im Zeichnen erwünscht.
Wiederholung:	Es ist wünschenswert "Zeichnerisches Naturstudium" als ständiges Kursangebot für Studierende der Allgemeinen Ökologie, aber auch anderer Studienrichtungen anzubieten.

### **S8108**

#### **Vorlesung: Medienpädagogik I (inkl. Didaktik der Informatik)**

Dr. Daniel Süß

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	2-stündig, in der ersten Semesterhälfte.
Beginn:	In der ersten Semesterwoche; Termin noch nicht festgelegt.
Umfang:	1 SWS
Kontaktperson:	Dr. Daniel Süß, Im Burenacher 6, 8703 Erlenbach Tel./Fax: 01 915 01 33
Inhalt:	Einführung in die Medienpädagogik, ihre theoretischen Grundlagen, Befunde aus der Mediennutzungsforschung bei Kindern und Jugendlichen, erzieherisch relevante Ergebnisse der Medienwirkungsforschung (z.B. zu Gewalt in den Medien) und medienpädagogische Modelle und Strategien für die Praxis.
Didakt. Ziele:	Durch die Veranschaulichung der Befunde mittels Ausschnitten aus Fernsehprogrammen etc. sollen die Studierenden ihre eigene Medienkompetenz weiterentwickeln. Die Themen werden so dargestellt, dass neben dem Erwerb von Fachwissen auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen Medienbiographie und der aktuellen Mediennutzung angeregt wird.
Voraussetz.:	Interesse
Bemerkungen:	Die Vorlesung, die allen Interessierten offensteht, endet in der Mitte des Semesters; es folgen Vertiefungsgruppen, in denen praktisch mit Medien gearbeitet wird. Diese Gruppen stehen aus Kapazitätsgründen nur Studierenden des Sekundarlehrantes offen.
Literatur:	- Baacke, D., 1997: Medienpädagogik. Tübingen.



- Moser, H., 1995: Einführung in die Medienpädagogik. Opladen.
- Schorb, B., 1995: Medienalltag und Handeln. Opladen.
- Sobiech, D., 1997: Theorie und Praxis der Medienerziehung im Vergleich. München.

Wiederholung:

Jedes Sommersemester

## Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen

### Allgemeines

Grundsätzlich kannst Du Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen des In- und Auslandes mit ökologischen Inhalten auf Gesuch hin den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie anrechnen lassen (Typ A, B oder C). Entsprechende Gesuche mit möglichst detaillierten Angaben zu Inhalt und Umfang solcher Lehrveranstaltungen musst Du schriftlich an die Direktorin der IKAÖ, Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz richten.



Wir empfehlen Dir, bereits vor dem Besuch von Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen in der Studienberatung der IKAÖ abzuklären, ob eine solche Anrechnung möglich ist.

Spezielle Regelungen für die „Kleine Mobilität“ von Studierenden sind zwischen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) der Universität Bern, der Koordinationsstelle für das Nebenfach Umweltwissenschaften der Universität Zürich und der Koordinationstelle Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) der Universität Basel vereinbart worden. Das bedeutet, dass Du Dir einzelne Veranstaltungen von MGU und des Nebenfachs Umweltwissenschaften der Universität Zürich anrechnen lassen kannst.

### Universität Zürich



Als StudentIn der IKAÖ hast Du die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen im Nebenfach Umweltwissenschaften an der Universität Zürich zu besuchen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet grundsätzlich die IKAÖ.

Eine Orientierungsbroschüre sowie das Studienprogramm des laufenden Semesters kannst Du bei folgender Adresse beziehen:

Universität Zürich  
Institut für Umweltwissenschaften  
Koordinationstelle Nebenfach  
Winterthurerstrasse 190  
8057 Zürich  
Tel. 01/635 47 41  
Fax 01/635 57 11



## Lehrprogramm Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) an der Universität Basel

Ohne Gesuch **generell anrechnen** kannst Du den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie die vier (MGU) Basisveranstaltungen (zu je 2 SWS).

- Umweltwissenschaften I: Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen der Ökologie (als Typ A, B, C oder E Veranstaltung; jeweils im Wintersemester)
- Umweltwissenschaften II: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Ökologie (als Typ A, B, C oder E Veranstaltung; jeweils im Wintersemester)
- Umweltwissenschaften III: Grundlagenreflexion der Wissenschaft (als Typ E Veranstaltung; jeweils im Sommersemester)
- Umweltwissenschaften IV: Umweltbilder (als Typ E Veranstaltung; jeweils im Sommersemester)

Auskünfte über das weitere Lehrangebot und die Studiengänge MGU sowie das "Semester Programm MGU" sind bei folgender Adresse erhältlich:

Koordinationsstelle MGU  
Mensch-Gesellschaft-Umwelt  
Socinstrasse 59  
Postfach  
CH-4002 Basel  
Tel. 061 / 271 57 70 // Fax 061 / 271 58 10  
Email: [maeder@ubaclu.unibas.ch](mailto:maeder@ubaclu.unibas.ch)  
[http:// www.unibas.ch/mgu](http://www.unibas.ch/mgu)

### Basisveranstaltungen des Lehrprogrammes Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU)

#### Umweltwissenschaften III: Grundlagenreflexion der Wissenschaft

PD Dr. Paul Burger

Typ:	E
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 14-16
Beginn:	30.3.99
Ort:	Katholisches Studentenheim, Herbergsgasse 7, 4051 Basel



Kontaktperson:	Gruppe Lehre, Koordinationsstelle MGU, Socinstr. 59, Postfach, 4002 Basel, Tel: 271 57 70
Umfang:	2 SWS
Lehrziel:	Erwerb von Wissen über allgemeine, theoretische und methodologische Grundlagen der wissenschaftlichen Erkenntnis und damit auch von Basiswissen für transdisziplinäre Arbeiten. Kenntnis von Argumenten in Streitfragen über die Interpretation von Wissenschaft.
Inhalt:	<p>Der Kurs thematisiert Grundlagen der modernen Wissenschaftskonzeption und stellt diese vor den Hintergrund von Problemen in der transdisziplinären Zusammenarbeit. Erkenntnistheoretische und methodologische Fragestellungen bilden den Ausgangspunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Was unterscheidet Alltagswissen von wissenschaftlicher Erkenntnis?</li><li>- Was ist den Wissenschaften gemeinsam, worin unterscheiden sie sich?</li><li>- Ist alle Wissenschaft von der Kultur abhängig und entsprechend relativ oder ist die Wissenschaft eine transkulturelle, an Wahrheit orientierte menschliche Unternehmung?</li></ul> <p>Die einzelnen Doppelstunden greifen Themen auf, die Antworten auf diese Fragen beisteuern können: Lebenswelt und Wahrnehmung; Sprache und Begriffe; Experimente; Kausalität - Gesetze - Theorien; Wahrheit und Akzeptanzkriterien; Werte und Freiheit der Wissenschaft.</p>
Didaktik:	Vorlesung mit Übungen und Diskussionen, Impulsreferate von Gästen, Gruppenarbeit: Fallstudien und Vorbereitung von kontroversen Podien.
Literatur:	Zusammenstellung relevanter Literatur (Apparat) in der MGU-Bibliothek
Wiederholung:	Jedes Sommersemester, alternierend 14-16 oder 16-18.

#### **Umweltwissenschaften IV: Umweltbilder**

**Dr. Marion Potschin**

Typ:	E
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Dienstag 16-18
Ort:	Katholisches Studentenheim, Herbergsgasse 7, 4051 Basel
Beginn:	30. 3. 99
Kontaktperson:	Gruppe Lehre, Koordinationsstelle MGU, Socinstr. 59, Postfach, 4002 Basel, Tel: 271 57 70
Umfang:	2 SWS





Lehrziel:	Kennenlernen und Verstehen der unterschiedlichen Vorstellungen von Natur/Umwelt und deren gesellschaftlichen Hintergründe.
Inhalt:	Die Basisveranstaltung "Umweltbilder" soll eine Diskussion der Umweltsituation und -bedrohung ermöglichen. Hierzu ist die Erarbeitung der Grundlagen zu den Begriffen "Natur" und "Umwelt" notwendig. Dies geschieht auf drei Ebenen: der zeitlichen, der räumlichen und der fachlichen Betrachtung. Roter Faden durch die Veranstaltung bilden die Fragen: <ul style="list-style-type: none"><li>- wie entstehen Umweltbilder?</li><li>- wie werden sie vermittelt?</li><li>- kann es ein global einheitliches Umweltbild geben?</li></ul>
Didaktik:	Vorlesung, Impulsreferate, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Museumsbesuch.
Literatur:	Zusammenstellung relevanter Literatur (Apparat) in der MGU-Bibliothek.
Wiederholung:	Jedes Sommersemester, alternierend 14-16 oder 16-18

**Einige "Highlights" aus dem Lehrprogramm Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU); auf Gesuch hin anrechenbar (s. Seite 55)**

Hinweis:	Nähere Angaben s. Veranstaltungsvorschau MGU (in Bibliothek IKAÖ vorhanden oder bei MGU beziehbar)
----------	--

**Umweltrecht**

Dr. **Susette Biber-Klemm**

Zeit:	Donnerstag 10.15-12.00
Ort:	Juristische Fakultät, Missionsstrasse 64A, Hinterhaus Seminarräume im Parterre links
Umfang:	2 SWS

**Mit Ökonomie zur Ökologie**

Dr. **Elke Staehlin-Witt**

Zeit:	Donnerstag 8.15-10.00
Beginn:	15. April 1999
Ort:	WWZ, Raum S1 (Rundgebäude im Rosshof)
Umfang:	2 SWS



**Entwicklungshilfe im 21. Jahrhundert. Zusammenarbeit für Nachhaltige Entwicklung als Querschnittaufgabe**

Prof. **Klaus M. Leisinger**

- Zeit: Blockseminar: 28. Juni - 2. Juli 1999, jeweils von 10-16, mit einer gemeinsamen Mittagspause.
- Ort: Einführungsvorlesung: Hörsaal 2 des Schweizerischen Tropeninstituts, Socinstrasse 57, 4002 Basel.  
Alle weiteren Veranstaltungen: Vortragssaal "Royal", Schwarzwaldallee 179, Basel (gegenüber dem Badischen Bahnhof).
- Umfang: 2 SWS

**Systemdynamik. Einführung in die Modellmoderation, Modellbildung und Simulation**

Dr. **Johannes Heeb**

- Zeit: Noch offen, wird als Blockseminar durchgeführt.  
Vorbesprechung: 7. April 99, 12-13, MGU, Socinstrasse 59
- Ort: Kurzfristige Bekanntgabe unter [www.unibas.ch/mgu/semprog](http://www.unibas.ch/mgu/semprog)

## Prüfungen

Prüfungen in Allgemeiner Ökologie finden wie folgt statt:

- **In der ersten Ferienwoche nach der Vorlesungsperiode des Sommersemesters**  
(Prüfungsanmeldung bis spätestens 5. Mai)
- **In der ersten Woche der Vorlesungsperiode des Wintersemesters**  
(Prüfungsanmeldung bis spätestens 31. Juli)
- **In der ersten Ferienwoche nach der Vorlesungsperiode des Wintersemesters**  
(Prüfungsanmeldung bis spätestens 15. Dezember)



Die Immatrikulation ist auch nötig für dasjenige Semester, in dem Du die Prüfungen ablegst, mit folgender Ausnahme: Wenn Du Deine Prüfungen am ersten Prüfungstermin eines Semesters ablegen willst, genügt es, wenn Du im vorangehenden Semester immatrikuliert gewesen bist (das WS dauert von September bis Februar, das SS von März bis August).

## Nächste Prüfungstermine

Die nächsten schriftlichen Prüfungen finden am Montag, 28. Juni 1999, sowie am Montag, 25. Oktober 1999 statt, die mündlichen Prüfungen nach Vereinbarung in derselben oder der darauf folgenden Woche.

## Anmeldetermine

Der Anmeldetermin für die Prüfung vom 28. Juni 1999 ist der 5. Mai 1999, für die Prüfung vom 25. Oktober 1999 der 31. Juli 1999. Die Anmeldeformulare und Prüfungsrichtlinien können auf der IKAÖ bezogen werden (beim Anschlagbrett im Parterre).

## Prüfungsleitung

Prüfungsleitung: Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz  
Examinatorinnen und Examinatoren der IKAÖ: Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz, Dr. Manuel Flury, Dr. Patricia Holm, ev. Dr. Ueli Haefeli.  
KoexaminatorInnen: Aus den jeweiligen Fachbereichen



## ISAÖ

Die "Interfakultäre StudentInnenschaft der Allgemeinen Ökologie" (ISAÖ) hat sich zum Ziel gesetzt, die studentische Mitsprache in den verschiedenen Gremien der Allgemeinen Ökologie zu gewährleisten. Dies beinhaltet den Informationsaustausch mit Frau Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz und ihrem Team, den Einsitz in das interfakultär zusammengesetzte Forum und die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Allgemeinen Ökologie (AGFAÖ).

Diese Arbeit übernimmt der Vorstand, der sich rund einmal im Monat zu einer Vorstandssitzung trifft.

Die nächste **Generalversammlung** findet statt am

**Donnerstag, 1. April 1999**  
**um 12.30**  
**Treffpunkt: Buchhandlung Unitobler**

Alle StudentInnen der Allgemeinen Ökologie sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen; weitere Informationen folgen.

Kontaktadresse: Edith Bernhard, Sonnegring 12, 3008 Bern, 031/ 371 84 05